

D R 7 297/42

Keller

7 295

# Versteigerungs-Protokoll.

Geschehen Bremen, den 22. <sup>ten</sup> Dezember 1942

um mittags 9 Uhr

im Ausschreibungslokal auf der Hafen 66

In Sachen betr. die Versteigerung von Kautzschmatten

des . . . . . Keller 7 295

ist auf heute Termin zur Versteigerung der in dem Pfändungsprotokolle vom

ausschreibungslokal

verzeichneten Gegenstände angesetzt.

Der Versteigerungstermin, von welchem den Parteien Kenntnis gegeben, ist durch Insertion in dem Bremer Amtsblatte bekannt gemacht.

in Bremer Nachrichten

Die durch den Erlös der Pfandobjekte zu deckende Forderung beträgt

a) Hauptschuld . . . . .	RM.	Rpf.
b) Zinsen . . . . .	„	„
c) Kosten . . . . .	„	„

wozu noch die Gebühren und Auslagen dieser Versteigerung kommen.

Es hatte sich eine Anzahl Kauflustiger eingefunden, bekannt gemacht wurden die gesetzlichen Bedingungen, insbesondere:

- 1) Es wird gegen bar verkauft.
- 2) Die Pfandobjekte werden in dem Zustande verkauft, wie sie hier zu besichtigen sind. Irgendwelche Haftung für offene oder heimliche Mängel wird nicht übernommen.
- 3) Bei Nichtzahlung des Kaufpreises wird der gekaufte Gegenstand für Rechnung und Gefahr des betr. Käufers wieder versteigert; auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch, er haftet für den Ausfall.

Es erhielten den Zuschlag für:



